



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates  
am Mittwoch, 09.12.2015 von 18:00 bis 20:40 Uhr  
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

**Anwesend:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Backhaus	SPD-Fraktion	
Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Ludger Beelmann	SPD-Fraktion	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	
Herr Markus Block	CDU-Fraktion	
Herr Frank Böckmann	CDU-Fraktion	
Herr Christoph Böhmman	CDU-Fraktion	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD-Fraktion	
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	
Herr Erich Eilers	CDU-Fraktion	
Herr Ludger Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Olaf Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Frau MdL Renate Geuter	SPD-Fraktion	
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Möller	CDU-Fraktion	
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	
Herr Achim Pleis	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	
Herr Karl Schwienhorst	CDU-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Wilfried Thunert	SPD-Fraktion	
Herr Josef Trenkamp	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	

**Verwaltung**

Frau Heidrun Hamjediers		
Herr Walter Beckmann		
Herr Johann Tholen		
Herr Karsten Vahl		

**Schriftführer/in**

Frau Katrin Tiedeken		
----------------------	--	--

**Abwesend:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Hildegard Kühlen	CDU-Fraktion	entschuldigt!
-----------------------	--------------	---------------

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Bruns eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsvertreter, die Mitglieder der Verwaltung sowie die Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates am 14.10.2015**

Ratsherr Olaf Eilers weist darauf hin, dass eine Formulierung im Protokoll unter TOP 17 nicht korrekt sei. Es geht dabei um die Kosten des Aquaferums und ein seinerzeit vorgelegtes Gutachten. Das Gutachten sei nicht, wie im Protokoll formuliert, von der SPD vorgelegt worden, sondern von einem Planungsbüro. Er bittet darum, die Niederschrift entsprechend zu korrigieren.

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates am 14.10.2015 wird mit 2 Enthaltungen und 30 Ja-Stimmen genehmigt.

### **TOP 3 Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Stratmann verzichtet heute auf einen Bericht, da seine Haushaltsrede bereits sehr umfangreich ausfalle.

### **TOP 4 Mitteilungen**

#### **TOP 4.1 I. Nachtragshaushaltssatzung 2015 Vorlage: MV/295/2015**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 4.2 Mitteilung über den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Cloppenburg über die örtliche Kassenprüfung bei der Stadt Friesoythe Vorlage: MV/307/2015**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 5 Verwertung auszumusternder Löschfahrzeuge der Ortsfeuerwehr Friesoythe Vorlage: BV/284/2015**

#### **Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:**

Das auszumusternde TLF 16/25 und das LF 16 TS der Ortsfeuerwehr Friesoythe wird dem Förderverein der Ortsfeuerwehr überlassen. Der Erlös aus einem Verkauf ist für die satzungsmäßigen Zwecke des Fördervereins zu verwenden.

#### **TOP 6 Annahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Friesoythe Vorlage: BV/298/2015**

#### **Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Spende der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, Landesbrandkasse, Staugraben 11, 26122 Oldenburg in Höhe von 7.500,00 € wird angenommen.

#### **TOP 7 Berufung des Stadtbrandmeisters und des Stv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/285/2015**

#### **Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:**

Herr Andreas Witting, Neuvrees, Altenend 71, Friesoythe, wird zum Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe berufen.

Herr Jens Feye, Altenoythe, Kellerdamm 53, Friesoythe, wird zum Stv. Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe berufen.

**TOP 8 Ersatzbeschaffung für die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe  
Vorlage: BV/286/2015**

**Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:**

Für die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Friesoythe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe ist eine Ersatzbeschaffung, die für die Jahre 2017/2018 eingeplant wird, durchzuführen

**TOP 9 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung von Vergnügungssteuer vom 12.12.2012  
Vorlage: BV/305/2015**

Ratsherr Meyer erinnert an die Diskussion in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses, er plädiere für eine Anhebung der Steuersätze für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von 15 % auf 18 %.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass sich die Beigeordneten seinerzeit im Verwaltungsausschuss nach ihrer Wahrnehmung auf 20 % geeinigt hätten.

Ratsherr Pleis beantragt ebenfalls 20 %.

Ratsfrau Geuter unterstützt dies, sofern die Entscheidung rechtssicher sei.

Ratsherr Olaf Eilers fragt nach, ob es rechtliche Probleme geben könne bei einem Steuersatz von 20 %, in diesem Fall sei er für 18 %.

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass die Kommunen in ihrer Steuergestaltung frei seien, soweit dies nicht zu dazu führe, dass der besteuerte Tatbestand die jeweiligen Unternehmen zu stark belaste, also drossle. Die Anhebung betreffe in erster Linie die Spielhallenunternehmen, bei denen bei einer Anhebung auf 20 % von keiner erdrosselnden Wirkung auszugehen sei. Dies könne ggfs. der Fall sein bei kleinen Unternehmen, die lediglich einzelne Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten aufstellen würden. Da mehrere Städte und Gemeinden den Steuersatz von 20 % bereits festgesetzt hätten, sehe sie dies eher gelassen. Im Falle einer Klage müsse der Mehr- Betrag zurückgeführt werden. Aus Sicht der Verwaltung sei die Anhebung aber durchaus angemessen.

**Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

1. Der Steuersatz für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit wird ab dem 01.01.2016 von 15 % auf 20 % der Bruttokasse angehoben.

2. Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Friesoythe vom 12.12.2012 wird wie folgt geändert:

**Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Friesoythe**

**§ 1**

§ 17 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

**§ 17 – Steuersätze**

(1) Für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit nach § 16 Abs. 1 Satz 1 beträgt die Steuer 20 % vom Hundert der Bruttokasse.

**§ 2**

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

**TOP 10 Vorstellung der Planung zum Endausbau der Straße "Sandriegerring" und der 3 Stichwege, abzweigend von der "Schützenstraße"**  
**Vorlage: BV/026/2015/1**

Ratsherr Meyer informiert, dass auf der Anliegerversammlung für den Ausbau des Sandriegerrings gestimmt worden sei.

Ratsherr Pleis beantragt, wie Beschlussvorschlag abzustimmen.

**Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Planung zum Endausbau der Straße „Sandriegerring“ incl. der 3 Stichwege, abzweigend von der „Schützenstraße“, wird hiermit beschlossen.

**TOP 11 Festsetzung der Abwassergebühr für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie Erlass einer 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe**  
**Vorlage: BV/292/2015**

Ratsherr Pleis stimmt dafür, wie Beschlussvorschlag abzustimmen.

Ratsfrau Geuter sieht das genauso und hält den Betrag für angemessen.

Ratsherr Meyer ist froh, dass die Stadt die Kläranlage seinerzeit nicht verkauft habe. Im Vergleich zu anderen Kommunen können die Stadt Friesoythe den Bürgern und Unternehmen günstige Gebühren bieten.

**Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:**

1. Der vom Büro Schneider und Zajontz, Heilbronn, erstellten Gebührenkalkulation für die zentrale öffentliche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Jahres 2016 (Stand: Oktober 2015) in der Stadt Friesoythe wird zugestimmt.
2. Die Gebührensätze werden für das Jahr 2016 wie folgt festgelegt:

Niederschlagswasserbeseitigung	0,29 €/m <sup>2</sup>
Schmutzwasserbeseitigung	2,38 €/m <sup>3</sup>
3. Die als Anlage beigefügte 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe wird beschlossen.

**TOP 12 Übertragung weiterer Grundstücke seitens der Stadt Friesoythe auf die Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH**  
**Vorlage: BV/317/2015**

**Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Stadt Friesoythe schließt einen Nutzungsüberlassungsvertrag entsprechend dem der Vorlage anliegenden Entwurf mit der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH für folgende Grundstücke:

- Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 3/0, Fläche 1.173 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 4/1, Fläche 18 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 5/1, Fläche 8 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 5/3, Fläche 204 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 6/1, Fläche 46 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 6/3, Fläche 2.829 m<sup>2</sup>
  - Gemarkung Friesoythe, Flur 25, Flurstück 7/0, Fläche 560 m<sup>2</sup>
- Gesamt: Fläche 4.838 m<sup>2</sup>**

**TOP 13 Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2016 bis 2019**  
**Vorlage: BV/288/2015**

Kämmerer Karsten Vahl stellt den Haushalt 2016 anhand einer Powerpoint-Präsentation dar. Die Erträge im Haushaltsjahr 2015 beliefen sich auf 37,1 Mio. Euro. Wesentliche Einnahmepositionen seien die Gewerbesteuer mit 8,8 Mio. Euro, Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 7,8 Mio. Euro sowie übrige Steuern mit 7,1 Mio. Euro. Die größte Ausgabe position sei wieder die Kreisumlage mit einem Betrag von 8,8 Mio. Euro, gefolgt von den Personalkosten in Höhe von 8,4 Mio. Euro und den Sach- und Dienstleistungen für den laufenden Betrieb der Stadt von 5,2 Mio. Euro.

Bürgermeister Stratmann bedankt sich bei Karsten Vahl und Erster Stadträtin Heidrun Hamjediers für die hervorragende Arbeit in diesem Jahr.

Er bedankt sich an dieser Stelle auch bei Fachbereichsleiter Walter Beckmann, für den dies seine letzte Ratssitzung sein wird, da er am 17. Dezember in den Ruhestand verabschiedet wird. Der Bürgermeister überreicht Walter Beckmann einen Blumenstrauß.

Zum Haushalt 2016 äußert sich Bürgermeister Stratmann wie folgt:

Erstmals wollte er dem Rat einen Haushalt vorschlagen, der seine Handschrift trägt, doch durch die nicht vorhersehbare Finanzentwicklung sei das leider nicht realisierbar gewesen. Die Stadt Friesoythe sei förmlich überrollt worden von der Zuweisung von Flüchtlingen, darüber hinaus bestehe zusätzlicher Bedarf bei den Schulen. Im Kindergartenbereich stehe ein Lohnzuwachs von 7,5 % an. Die größte Überraschung habe jedoch zweifellos das Aquaferum bereitet, wodurch die Stadt mit einer jährlichen Finanzzuweisung von rd. 800 000 € an die WiBeF rechnen müssen. Die derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt ließen daher nur kleine Schritte zu.

Aber nicht nur im Bildungsbereich müsse gehandelt werden. Die Stadt brauche dringend Wohnbaugrundstücke. Wenn Bauleitplanungen angeschoben würden, die dazu führen, dass allein in Altenoythe 124 Bauplätze in privatem Besitz vorhanden seien, die dem Grundstücksmarkt nicht zur Verfügung stehen, sei da wohl etwas falsch gelaufen. Ähnlich verhalte es sich mit den Gewerbegebieten. Hier müsse etwas getan werden, damit Firmen angesiedelt werden könnten.

Trotz der nicht gerade rosigen Aussichten sei der Bürgermeister optimistisch, dass die Stadt mittel- und langfristig auch die Finanzen in den Griff bekäme. Er wolle dem neuen Rat vorschlagen, einen Haushalts- und Finanzausschuss zu etablieren.

Fraktionsvorsitzender Achim Pleis bedankt sich ebenfalls beim Kämmerer Karsten Vahl für seine Arbeit. Man stehe vor großen Herausforderungen, sei finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet. Das gemeinsame Ziel sei, die große Stadtgemeinde Friesoythe weiter voran zu bringen, sie zukunftsfähiger zu erhalten, bzw. zu gestalten. Dieser Gedanke fände sich auch im Haushalt wieder. Wichtig sei dabei auch der Bau des letzten Teilstückes der Entlastungsstraße, um das Verkehrs-

aufkommen in der Innenstadt zu senken. Mittel für die Neugestaltung der Innenstadt einzustellen sei konsequent, nachdem der Sprung ins Förderprogramm geschafft sei. Welche der Maßnahmen dabei umgesetzt würden, müsse jedoch gemeinsam beraten und entschieden werden. Das Thema Breitbandversorgung sei ebenfalls ein ganz wichtiges Thema. Im Bereich Schulen bestehe auch Handlungsbedarf. Der Anbau bei der Heinrich-von-Oytha-Schule sei längst fällig. Ein weiterer wichtiger Schulstandort, die Realschule, sei ebenfalls renovierungsbedürftig. Daher beantrage die CDU-Fraktion den Punkt 1 der Streich- und Sparliste in 2016 umzusetzen. Die Erneuerung der Durchlässe

- Rehen über den Rülkenbach sowie
- Röbbkendamm über den Rülkenbach

sollte erst in 2017 vorgenommen werden. Beide Baumaßnahmen sollten zunächst im Planungsausschuss erörtert werden. Dieser Punkt könne so nicht mitgetragen werden.

Das Thema „Grünsammelstellen“ sei bereits in den letzten Haushalt mit eingestellt worden. Leider sei bis heute nichts passiert. Die Einrichtung zentraler Sammelstellen sei weiterhin gewünscht. Die Einführung einer Ehrenamtskarte sei ebenfalls im letzten Haushalt eingestellt worden. Sie könne evtl. in die Ehrenamtsbörse „Friesoythe gibt sich die Ehre“ integriert werden. Die CDU-Fraktion beantrage weiterhin, den Radweg Eleonorenwald mit in den Haushalt aufzunehmen. Es bestehe die Möglichkeit, über Fördermittel einen Zuschuss in Höhe von 40 % zu bekommen.

Fraktionsvorsitzende Geuter spricht Herrn Vahl und der gesamten Verwaltung den Dank für die Erarbeitung des Haushaltes 2016 aus.

Mit einer hohen Verschuldung der Stadt müsse seit langem gelebt werden, in 2015 habe der Schuldenstand nochmals deutlich zugenommen. Leider müsse die Stadt deshalb auch in den nächsten Jahren Einschränkungen machen. Alle Maßnahmen, die die Finanzlage verbessern, werde die SPD-Fraktion unterstützen. Man profitiere zurzeit von den niedrigen Zinsen. In Friesoythe leuchte die Rote Laterne, d.h. hier habe man die höchste Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises.

Die Fertigstellung der südwestlichen Entlastungsstraße sei wichtig, aber ohne öffentliche Förderung müsse diese Maßnahme verschoben werden. Auch der dazugehörige Ansatz für die Grundstücksankäufe sollten nach Ansicht der SPD-Fraktion aus dem Haushalt 2016 gestrichen werden. Die Kosten der Stadtsanierung sollen halbiert werden, da man das vorgesehene Budget im kommenden Jahr ohnehin nicht voll umsetzen könne.

Die Ausgaben für die Schulsanierung seien notwendig. Ebenso die Mittel für die Krippenbetreuung. Die SPD-Fraktion begrüße deshalb die Investitionsansätze für den Bau bei der Heinrich-von-Oytha-Schule und für einen Krippenbau.

Zweifel bestünden am c-Port sowie an den Kosten für die Mitgliedschaft beim Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre. Hier müsse man in Zukunft genauer hinschauen und die Notwendigkeit der Ausgaben prüfen.

Die Herausforderung des Flüchtlingszuwachses sei unvermeidbar und solle unterstützt werden. Hier gelte Pflicht vor Kür!

Die frühkindliche Bildung sei ein wichtiger Schwerpunkt, daher unterstütze man den Punkt der Lohnerhöhung in diesem Bereich.

Beim Thema Stadtmarketing, Feste und Märkte müsse man sich die Frage stellen, was sich die Stadt in diesem Handlungsfeld leisten könne.

Sodann formuliert Ratsfrau Geuter für die SPD-Fraktion folgenden Antrag zum Haushalt 2016:

- Schaffung einer ½ Stelle eines/r Sozialpädagogen/in im Jugendzentrum als Ansprechpartner für die Ortschaften

Fraktionsvorsitzender Pleis möchte über die ½ Stelle erst noch beraten. Es sei richtig dass dies im Fachausschuss angesprochen worden sei, allerdings ohne klaren Auftrag in Richtung Haushalt.

Ratsherr Möller ist mit der Streichung der Grundstücksankäufe nicht einverstanden. Land werde immer teurer, vor 10 Jahren hätte man die Grundstücke erheblich günstiger bekommen können.

Die Sanierung der Realschule müsse auf jeden Fall durchgeführt werden. Die Mitgliedschaft beim ETT halte er ebenfalls für sehr wichtig.

Fraktionsvorsitzende Geuter regt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung an.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass es schwierig sei, eine Reduzierung des Ansatzes für die Stadtsanierung gegenüber der Förderstelle zu argumentieren. Die Verwaltung habe der Förderstelle die Ansätze aus der Investitionsplanung verbindlich erklärt.

Ratsherr Trenkamp plädiert für die Mitgliedschaft im Zweckverband ETT. Friesoythe gewinne dadurch viele Feriengäste und somit auch viele Kunden. Die Besucherzahlen seien enorm gestiegen in den letzten Jahren.

Ratsfrau Geuter ist der Meinung, man solle sich noch einmal Gedanken darüber machen und darüber diskutieren.

Ratsherr Olaf Eilers betont, er habe seinerzeit gegen die Stadtsanierung gestimmt. Jetzt müsse reagiert werden, um die Förderung zu erhalten. Aufgrund der Überschuldung sei er für eine Halbierung. Zum Thema ETT müsse darüber nachgedacht werden, Geld einzusparen. Von Ausstieg sei keine Rede. Er sei weiterhin der Auffassung, es sollten keine Flächen gekauft werden für eine Straße, die evtl. nicht gebaut werde. Insofern plädiere er für eine Streichung des Ansatzes für den Flächenankauf für den letzten Abschnitt der Entlastungsstraße.

Ratsherr Meyer unterstützt das. Er habe in der Vergangenheit immer gegen die Art der Stadtsanierung gestimmt, wie sie nun geplant sei. Eine Verkehrsberuhigung sei damit nicht gewährleistet, nur eine Verschönerung der Innenstadt.

Ratsherr Pleis weist darauf hin, dass die Mittelbereitstellung für die Stadtsanierung nicht gleichzusetzen sei mit einer Beschlussfassung über konkrete Maßnahmen. Dies erfolge jeweils im zuständigen Fachausschuss.

Ratsherr Olaf Eilers warnt, er habe aus der Vergangenheit gelernt, dass Mittel, wenn sie erst da wären, auch abgerufen würden.

Ratsherr Möller ist der Meinung, trotz der vielen Schulden müsse investiert werden. Die Kläranlage seinerzeit nicht zu verkaufen sei auch die richtige Entscheidung gewesen. Die KNN-Beteiligung halte er ebenfalls für eine hervorragende Investition.

Bürgermeister Stratmann macht darauf aufmerksam, dass man bezüglich des Ankaufs von Flächen für die Entlastungsstraße seit 2 Jahren mit den Grundstückseigentümern in Verhandlungen stehe. Die Flächen sollten angekauft werden, um handeln zu können, sobald die Förderung da sei. Die Stadt werde unglaublich, wenn man dort nicht weiter investiere. Die Straße werde zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Ratsherr Witte informiert, dass die ½ Stelle in der Jugendpflege bereits im Fachausschuss besprochen worden sei.

Ratsherr Möller erkundigt sich, ob die Stelle bereits eingeplant worden sei und über welche Personalkosten man rede.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass diese Stelle noch nicht eingeplant worden sei.

Ratsherr Block warnt davor, die Kosten im Stadtmarketing zu reduzieren. Man müsse genau hinschauen, was sinnvoll und wichtig sei.

Die Sitzung wird um 20.09 Uhr für 10 Minuten unterbrochen.

Fraktionsvorsitzender Pleis trägt seine Ergebnisse vor:

1. Die Ansätze für die Stadtsanierung und den Grundstückserwerb für die Entlastungsstraße soll **nicht** reduziert bzw. gestrichen werden.

2. Die Sanierung an der Realschule soll mit 265.000 € maßnahmenunabhängig in den Haushalt 2016 eingestellt werden.
3. Eine zusätzliche ½ Stelle für die Jugendpflege trägt die CDU ebenfalls mit, wobei die neue Kraft auch im Zusammenhang mit den Flüchtlingszuweisungen eingesetzt werden soll. Die Einstellung soll für befristet für zwei Jahre erfolgen.
4. Die Erneuerung der Durchlässe „Rülkenbach“ soll erst einmal aus dem Haushalt 2016 gestrichen werden.
5. Die Mittel für die Ehrenamtskarte sowie für die Grünsammelstelle, die bereits im letzten Haushalt eingeplant waren, sollen erneut veranschlagt werden.
6. Für den Radweg Eleonorenwald sollen 25.000 eingeplant werden.

Erste Stadträtin Hamjediers weist darauf hin, dass die Straßenbaumaßnahme Radweg Eleonorenwald investiv sei. Sie schlägt eine Mittelbindung für einen Teil des Gesamtansatzes im Finanzhaushalt vor. Dies sei sinnvoll um den Kreditbedarf nicht noch weiter zu erhöhen.

Ratsherr Meyer ist der Ansicht, dass die Streichung der Erneuerung der Durchlässe „Rülkenbach“ ggfs. zu Schadenersatzforderungen gegenüber der Stadt führen könne wenn dort etwas aufgrund der Vorschädigungen passiere.

Bereichsleiter Tholen erläutert eingehend, dass die Stadt den Sanierungsbedarf beider Durchlässe festgestellt habe, womit ein Handlungsgebot entstanden sei. Er schlägt vor, das Thema im nächsten Planungs- und Umweltausschuss zu diskutieren.

Fraktionsvorsitzende Geuter hält es für nicht angemessen, wenn die Fraktionen des Rates über Anträge „feilschen“ würden. Gut sei aber, dass man sich aufeinander zu bewege. Beim Thema Grunderwerb sei man verschiedener Meinung, die SPD-Fraktion werde dies aber mehrheitlich mittragen. Jede Vorlage zu diesem Thema werde demnächst genau geprüft. Es solle kein Kauf ohne Perspektive erfolgen.

Problematisch sei für ihre Fraktion das Thema Stadtsanierung, so Ratsfrau Geuter weiter. Sie bitte darum, getrennt darüber abzustimmen.

Ansonsten könne die Fraktion dem Haushalt so zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Pleis lehnt lehnt eine gesplittete Abstimmung ab, da die Stadtsanierung zum Gesamtpaket des Haushaltes 2016 gehöre.

Fraktionsvorsitzende Geuter erklärt, ihre Fraktion möchte das Gesamtpaket des Haushaltes 2016 nicht gefährden. Daher werde man dem zustimmen, auch wenn nicht alle Einplanungen ihren Vorstellungen entsprächen.

#### **Der Rat fasst mit 30 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:**

Aufgrund des § 112 NKomVG wird die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Friesoythe unter Einbeziehung der in der Ratssitzung beschlossenen Einzelpositionen für das Haushaltsjahr 2016 erlassen. Das dem Haushaltsplan für das Jahr 2016 beigefügte Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 bis 2019 wird hiermit festgesetzt.

#### **TOP 14 Anfragen und Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.



Bürgermeister Stratmann weist noch einmal auf die Wunschbaumaktion hin. Am Wunschbaum befinden sich noch viele Wunschkarten. Er bittet die Ratsmitglieder, sich an der Aktion zu beteiligen und einen Wunsch oder mehrere Wünsche vom Baum zu „pflücken“.

Ratsvorsitzender Gerd Bruns bedankt sich an dieser Stelle bei Fachbereichsleiter, Walter Beckmann, für seine Arbeit in den vergangenen Jahren, da dies seine letzte Ratssitzung vor seinem Ruhestand ist.

Sven Stratmann  
Bürgermeister

Gerhard Bruns  
Ratsvorsitzender

Katrin Tiedeken  
Schriftführerin